

Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht März 2017

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: www.kreis-coesfeld.de

Das Jobcenter im Internet: www.jobcenter-kreis-coesfeld.de

E-Mail: jobcenter@kreis-coesfeld.de





Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr

Presseerklärung des Landrates zur Entwicklung der Arbeitslosenquote der SGB-II-Leistungsempfänger:

Arbeitslosigkeit unverändert auf niedrigem Niveau

Deutlicher Rückgang der Zahl der Langzeitarbeitslosen sowie der über 50jährigen Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahreswert

31.03.2017/Kreis Coesfeld. Die SGB-II-Arbeitslosenquote blieb auch im März 2017 gegenüber den Vormonaten konstant bei 1,5 Prozent. Insgesamt, also in den Rechtskreisen SGB II und SGB III zusammen, weist die amtliche Arbeitslosenstatistik für den Monat März im Kreis Coesfeld mit 3,1 Prozent gegenüber dem Vormonat mit 3,2 Prozent einen leichten Rückgang aus.

Die Anzahl der von den Jobcentern im Kreis Coesfeld betreuten Arbeitslosen aus dem Rechtskreis des SGB II sank im März 2017 gegenüber dem Vormonat um 15 Personen auf aktuell 1.784 Personen. Derzeit sind 807 arbeitslose Frauen und 977 arbeitslose Männer bei den örtlichen Jobcentern im Kreis Coesfeld erfasst. Die Zahl der arbeitslosen Personen im SGB-II-Leistungsbezug mit ausländischer Staatsangehörigkeit (unter anderem mit Migrations- oder Fluchthintergrund) weist mit 532 Personen eine Steigerung um 19 Personen gegenüber dem Vormonat bzw. 220 Personen gegenüber dem März 2016 aus.

„Waren in der amtlichen Arbeitslosenstatistik für März 2016 noch 771 Langzeitarbeitslose registriert, so reduzierte sich dieser Wert binnen eines Jahres auf 708 Personen. Bei der Altersgruppe der Arbeitslosen über 50 Jahren konnte in diesem Zeitraum ein Rückgang um 82 Personen auf nunmehr 461 Personen festgestellt werden“, begrüßt der Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr in seiner aktuellen Stellungnahme die positive Entwicklung der Arbeitslosenwerte im SGB II. Dieses zeigt aus seiner Sicht, dass unabhängig von der Zahl der zunehmenden Flüchtlinge im SGB II, auch weiterhin alle Personengruppen im SGB II von der guten Arbeit in den Jobcentern und der positiven Situation des heimischen Arbeitsmarktes profitieren können.

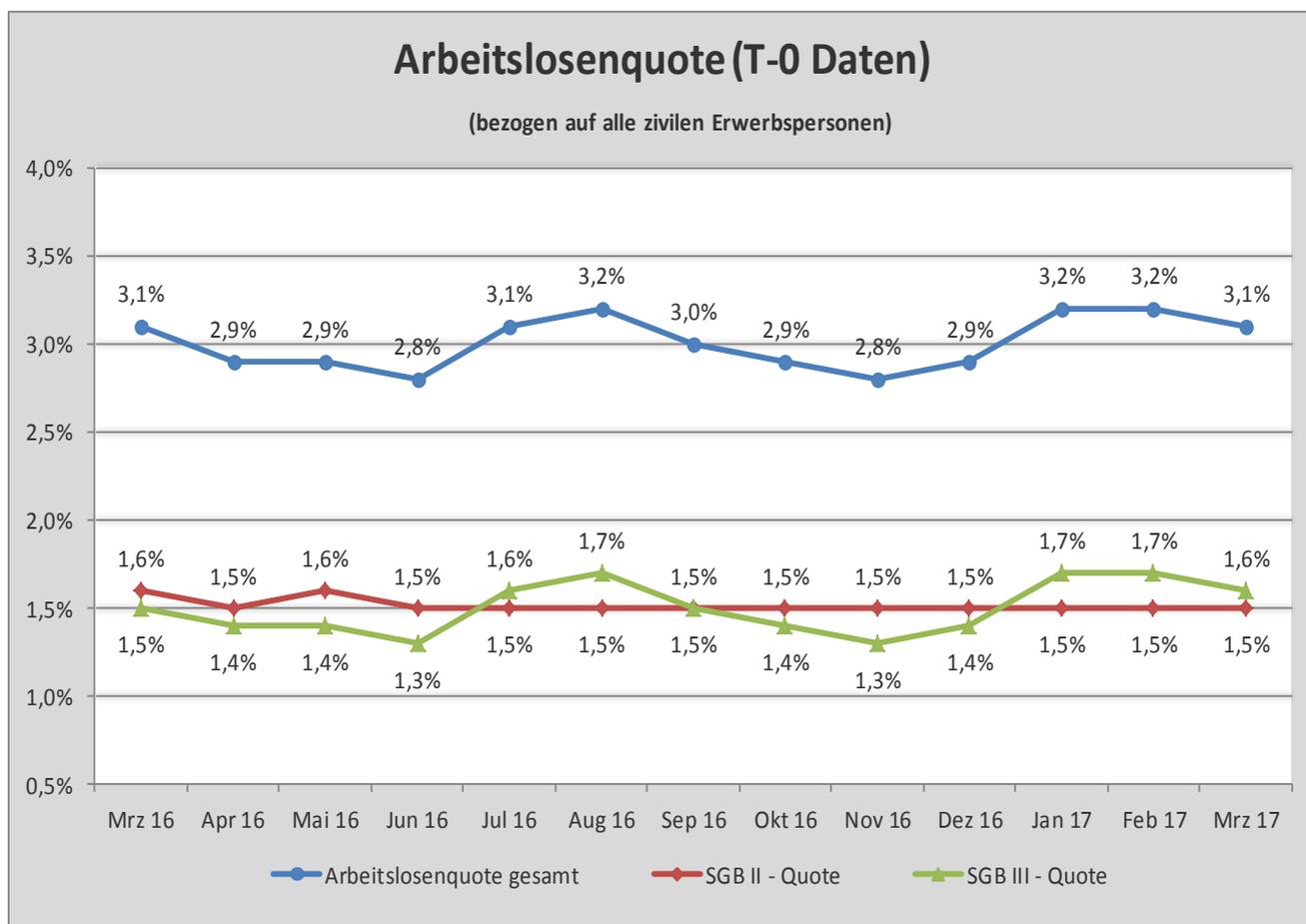
Hinweis zum Monatsbericht: „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Mrz 17	Feb 16	Mrz 16
3,1%	3,2%	3,1%

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Mrz 17	Feb 16	Mrz 16
1,5%	1,5%	1,6%

SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):		
Mrz 17	Feb 16	Mrz 16
1,6%	1,5%	1,5%

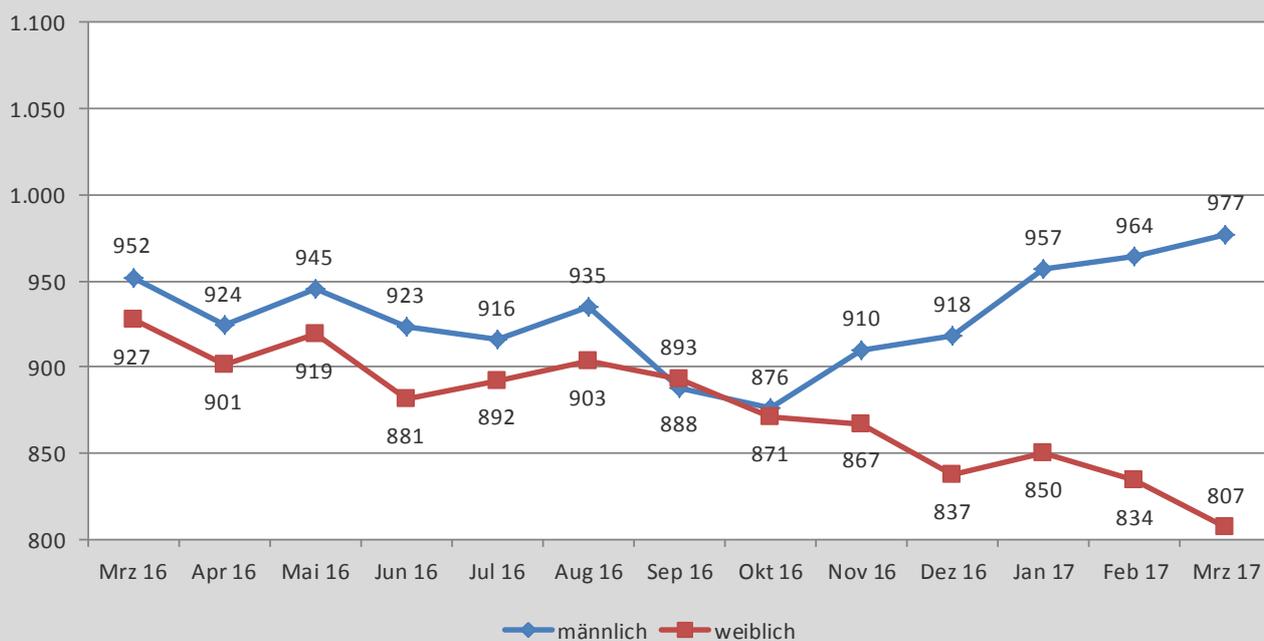
Eckdaten der Grundsicherung im März 2017 (T-0 Daten)	
Bedarfsgemeinschaften:	4.494
Personen in Bedarfsgemeinschaften:	9.006
darunter: erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	6.135
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	2.470



Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	Mrz 17	Feb 16	Mrz 16
Ascheberg	82	82	94
Billerbeck	51	49	50
Coesfeld	358	363	300
Dülmen	426	423	370
Havixbeck	65	54	75
Lüdinghausen	302	308	387
Nordkirchen	50	53	63
Nottuln	206	219	272
Olfen	59	61	74
Rosendahl	28	27	41
Senden	157	159	153
Gesamt	1.784	1.798	1.879
<i>davon weibl.</i>	<i>807</i>	<i>834</i>	<i>927</i>
<i>davon U25</i>	<i>225</i>	<i>242</i>	<i>190</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>86</i>	<i>100</i>	<i>86</i>

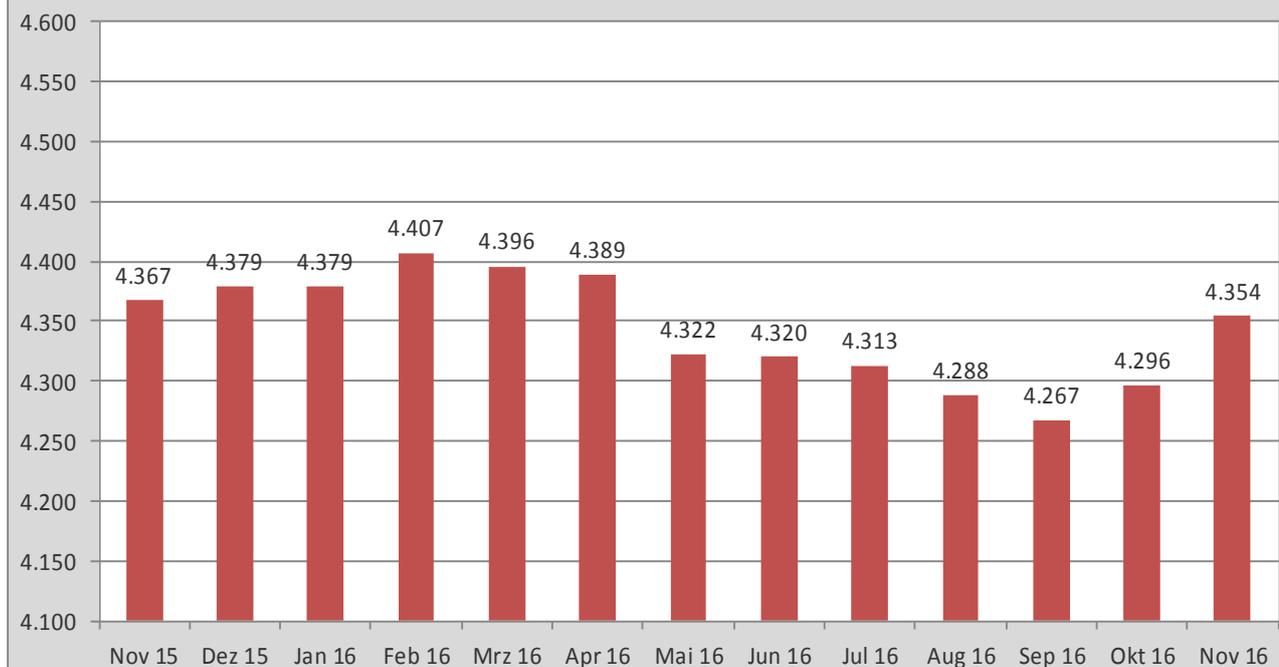
Arbeitslosenzahlen SGB II nach Geschlecht (T-0 Daten)



Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Ascheberg	267	256	297
Billerbeck	165	161	156
Coesfeld	814	812	842
Dülmen	989	981	982
Havixbeck	185	179	180
Lüdinghausen	683	680	664
Nordkirchen	147	144	152
Nottuln	389	389	405
Olfen	166	164	172
Rosendahl	137	130	124
Senden	412	400	393
Gesamt	4.354	4.296	4.367

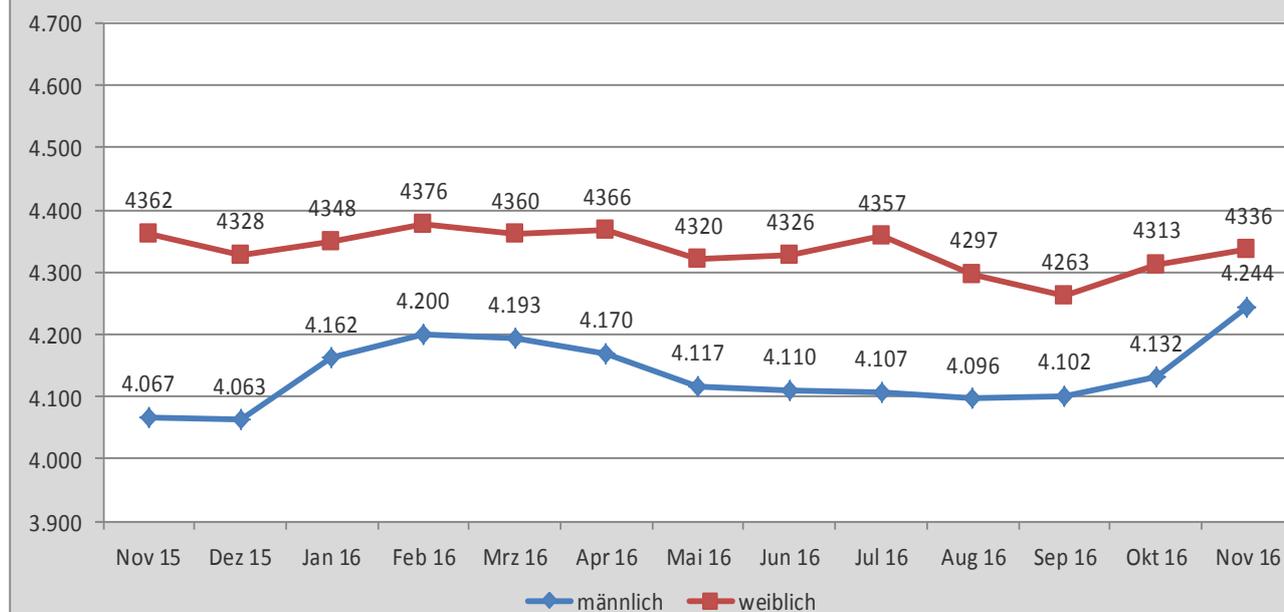
Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)



Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Ascheberg	577	553	601
Billerbeck	307	296	311
Coesfeld	1.595	1.583	1.594
Dülmen	1.886	1.871	1.805
Havixbeck	369	357	370
Lüdinghausen	1.292	1.280	1.230
Nordkirchen	292	287	290
Nottuln	830	839	879
Olfen	291	300	319
Rosendahl	302	282	255
Senden	839	797	775
Gesamt	8.580	8.445	8.429

Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

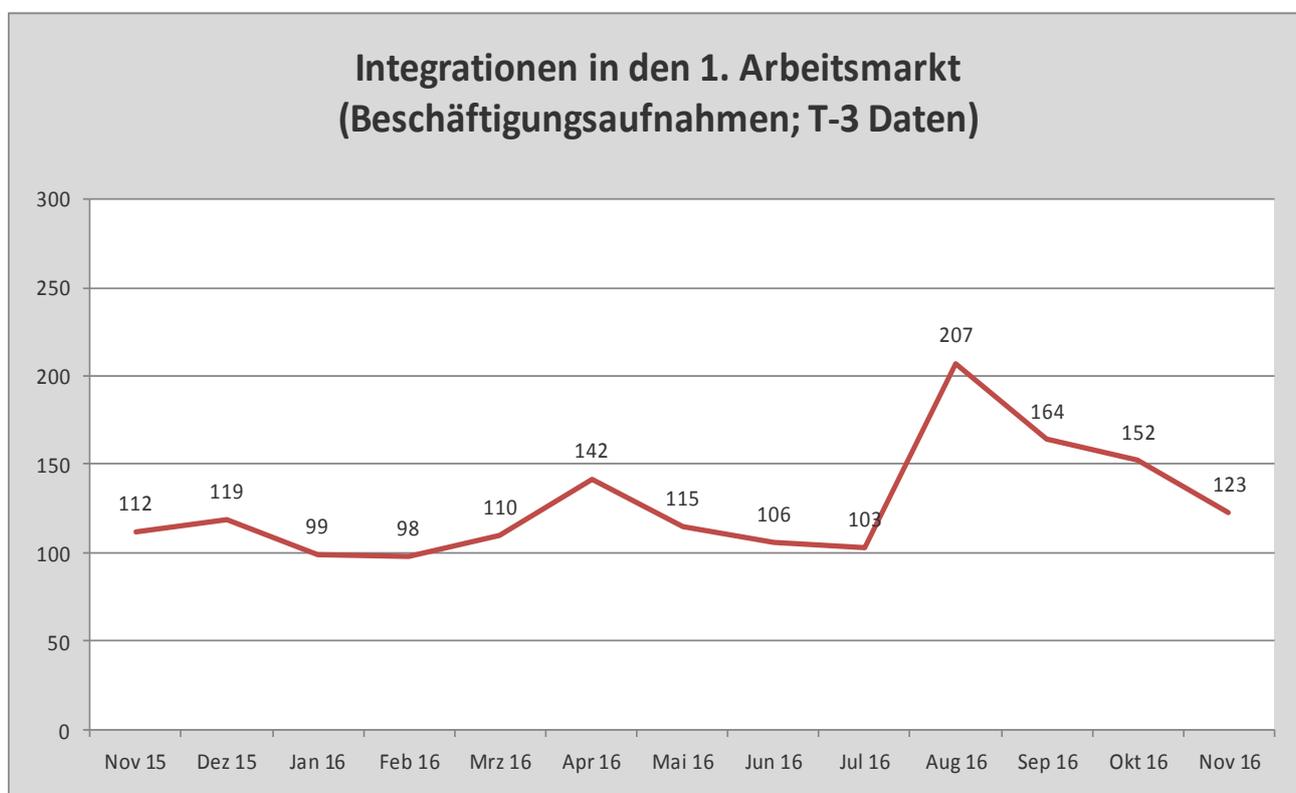


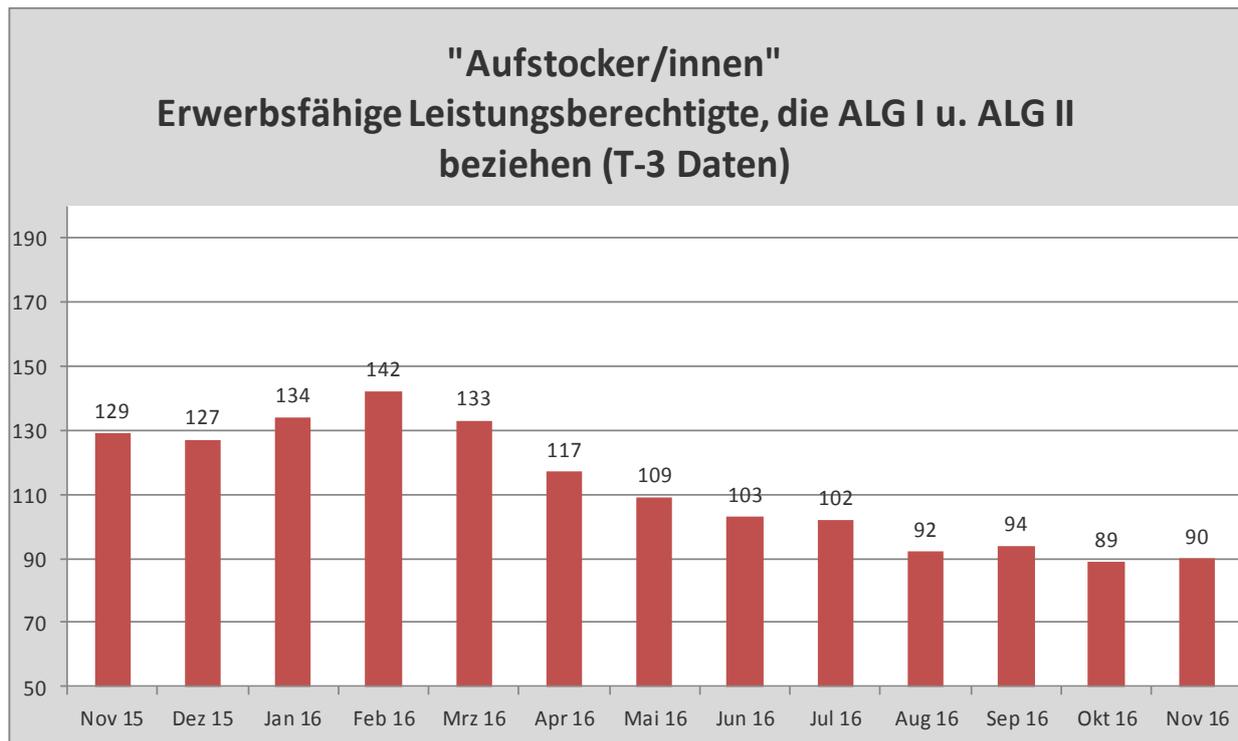
Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt ¹⁾ (Beschäftigungsaufnahmen; T-3 Daten)			
Stadt / Gemeinde	Nov 16	Okt 16	Nov 15
Ascheberg	6	8	4
Billerbeck	5	5	*)
Coesfeld	26	32	22
Dülmen	33	32	28
Havixbeck	*)	4	*)
Lüdinghausen	15	35	14
Nordkirchen	5	6	4
Nottuln	17	9	9
Olfen	*)	5	8
Rosendahl	0	4	9
Senden	10	12	10
Gesamt	123	152	112

¹⁾ = Nur versicherungspflichtige Beschäftigungen (ohne geringfügige bzw. öffentlich geförderte Beschäftigungen)

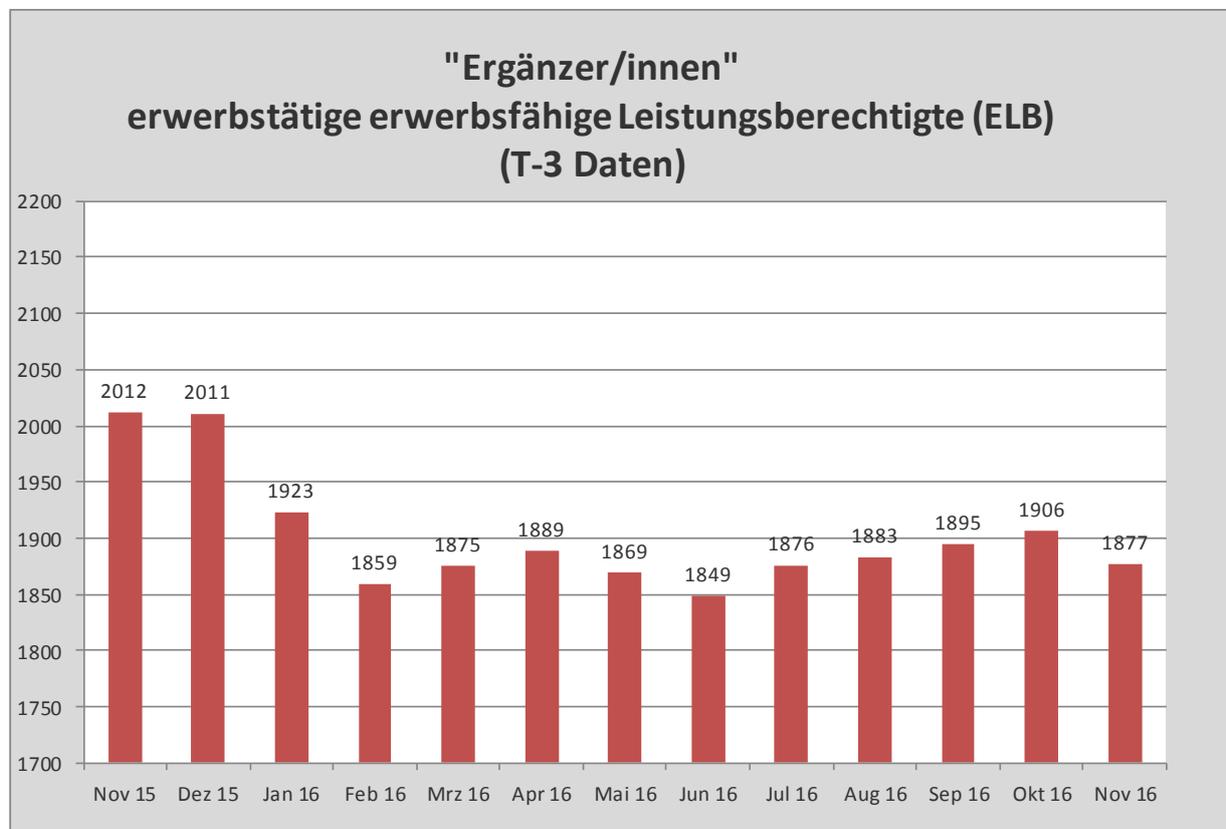
*) = Anzahl Beschäftigungsaufnahmen <3 sind im Gesamtwert enthalten, werden jedoch nicht gemeindescharf ausgewiesen.

(Quelle: Grunddaten zu den Kennzahlen gem. §48a SGB II)



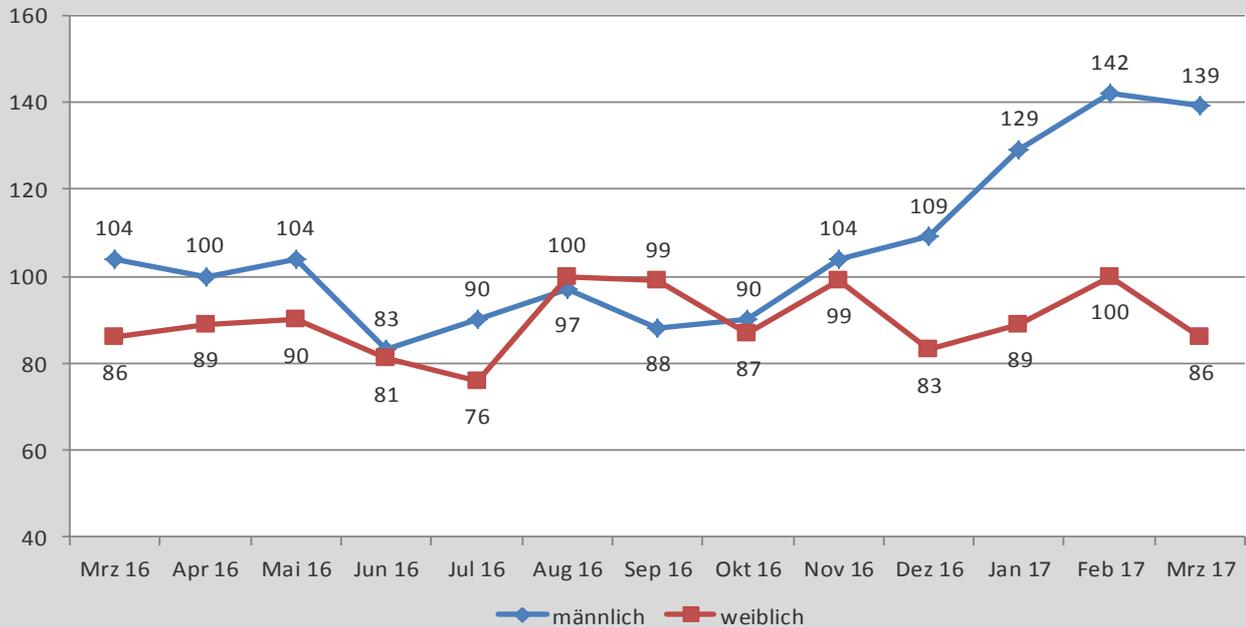


Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Ab dem 01.01.2017 ist die Agentur für Arbeit für die berufliche Integration dieses Personenkreises zuständig.

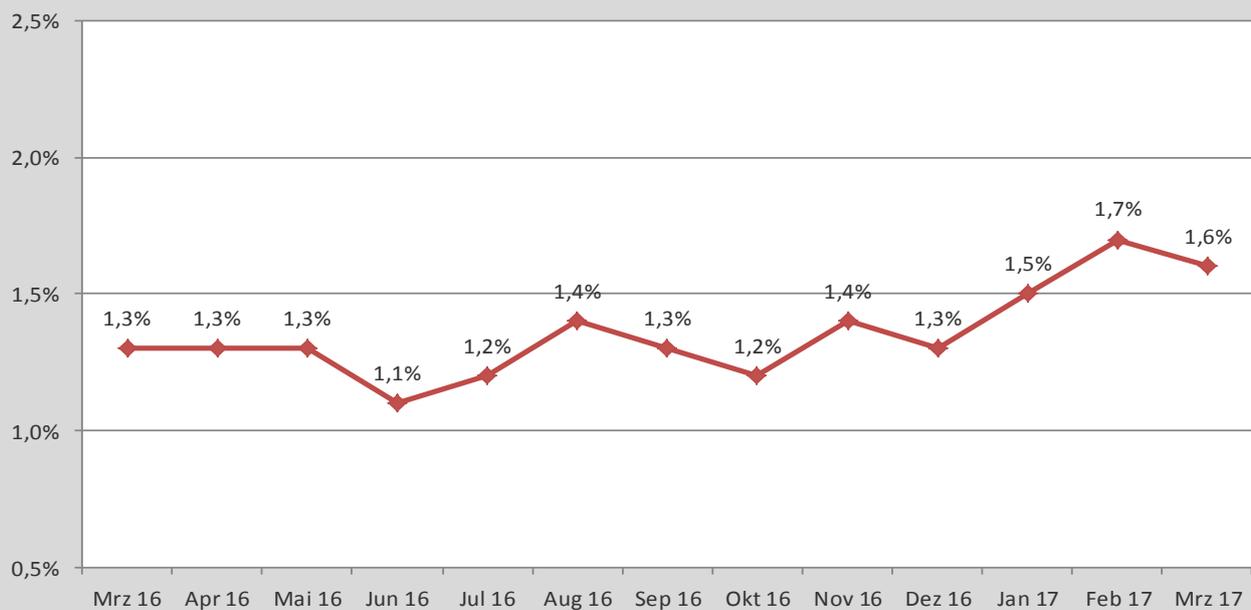


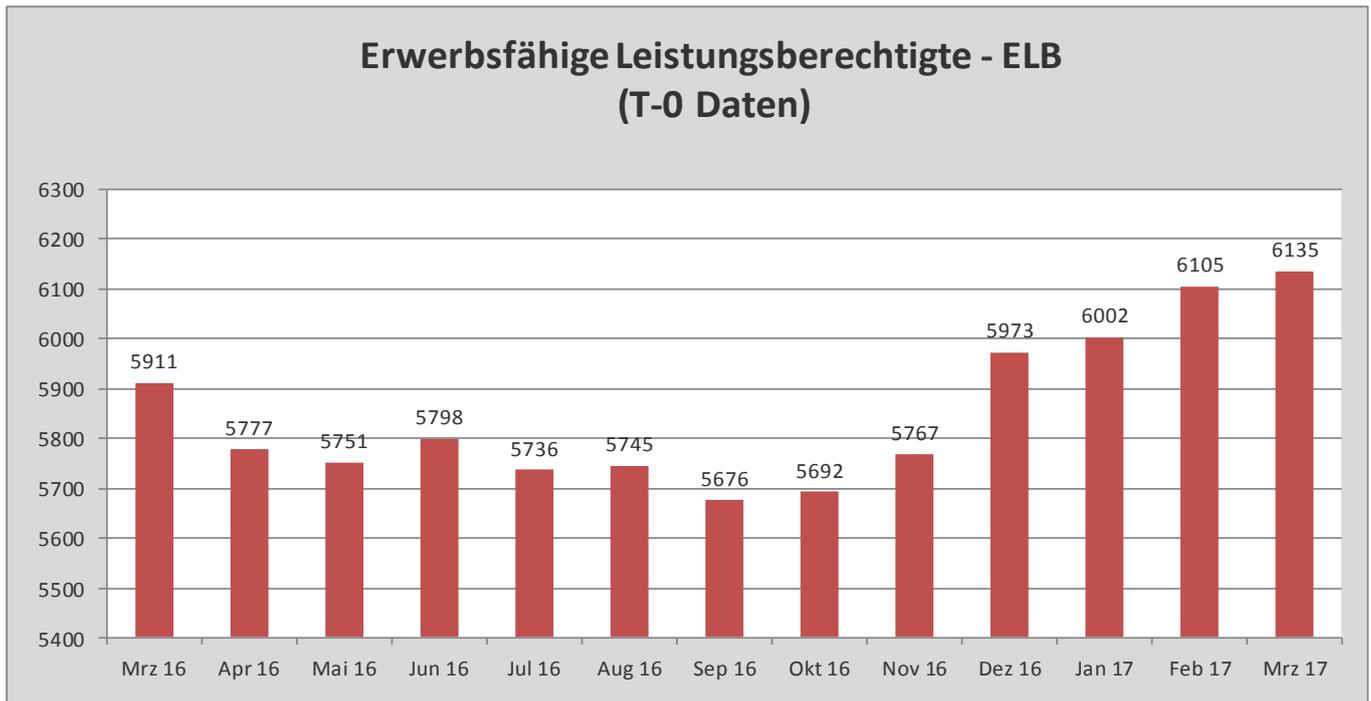
„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig ergänzend Arbeitslosengeld II beziehen.

U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten) nach Geschlecht

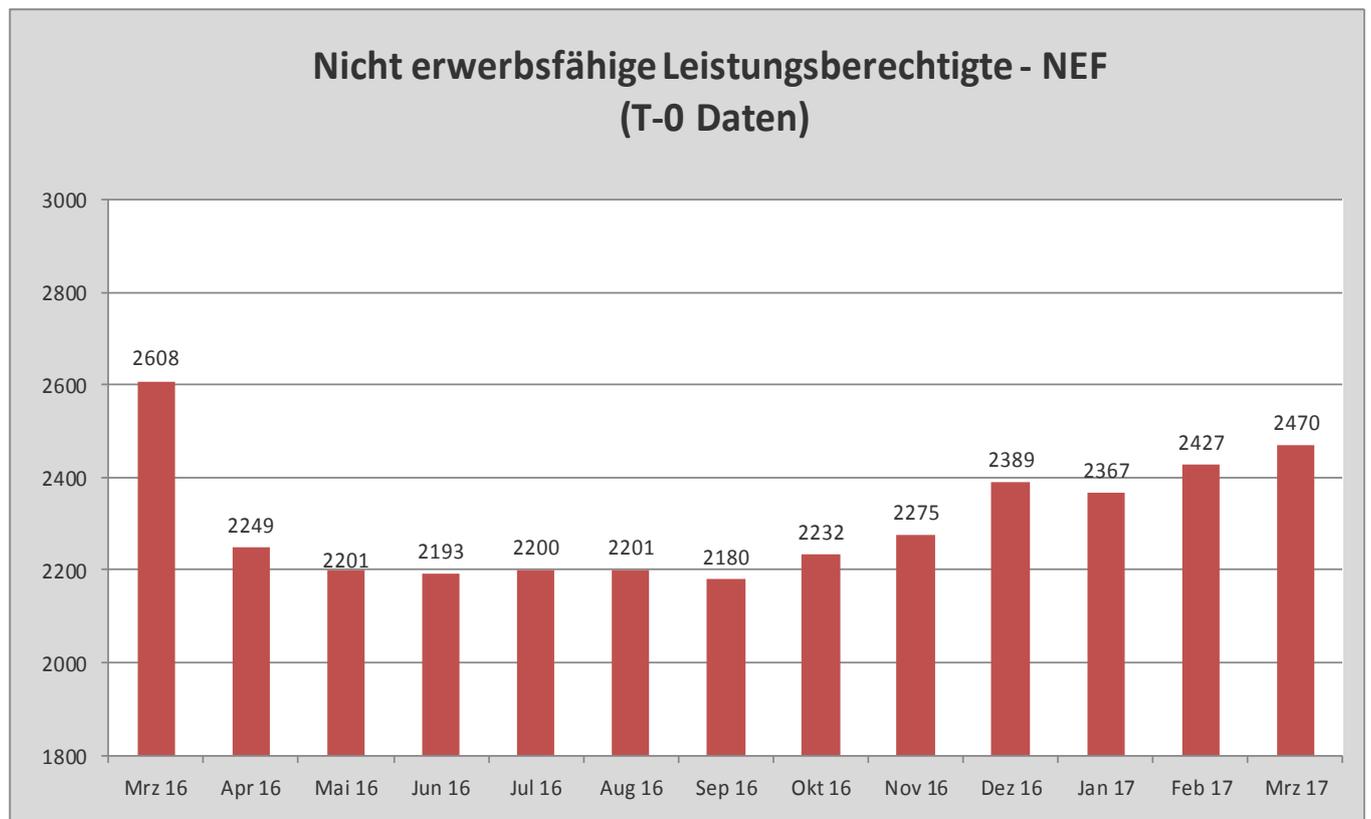


Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)



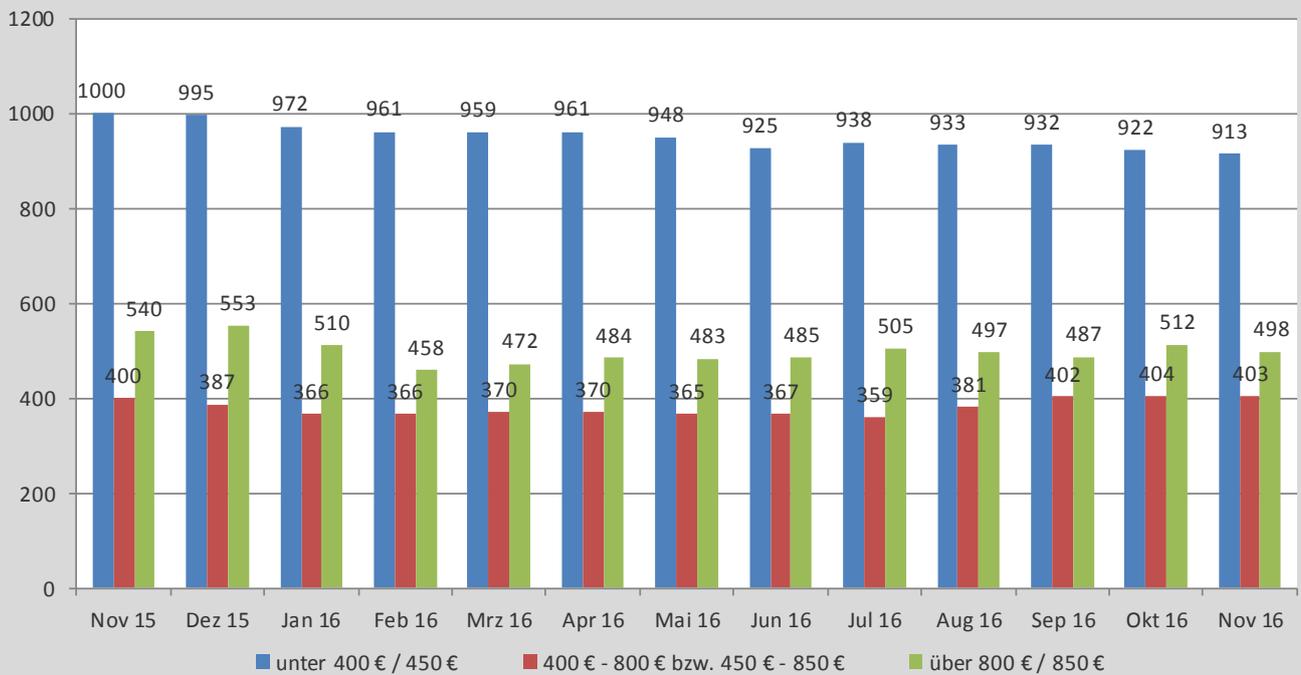


Ab 01.04.2016: Die Revision der Grundsicherungsstatistik führt zu einer Reduzierung der Werte; ab April 2016 werden nur noch die ‚erwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten‘ ausgewiesen (ELB).

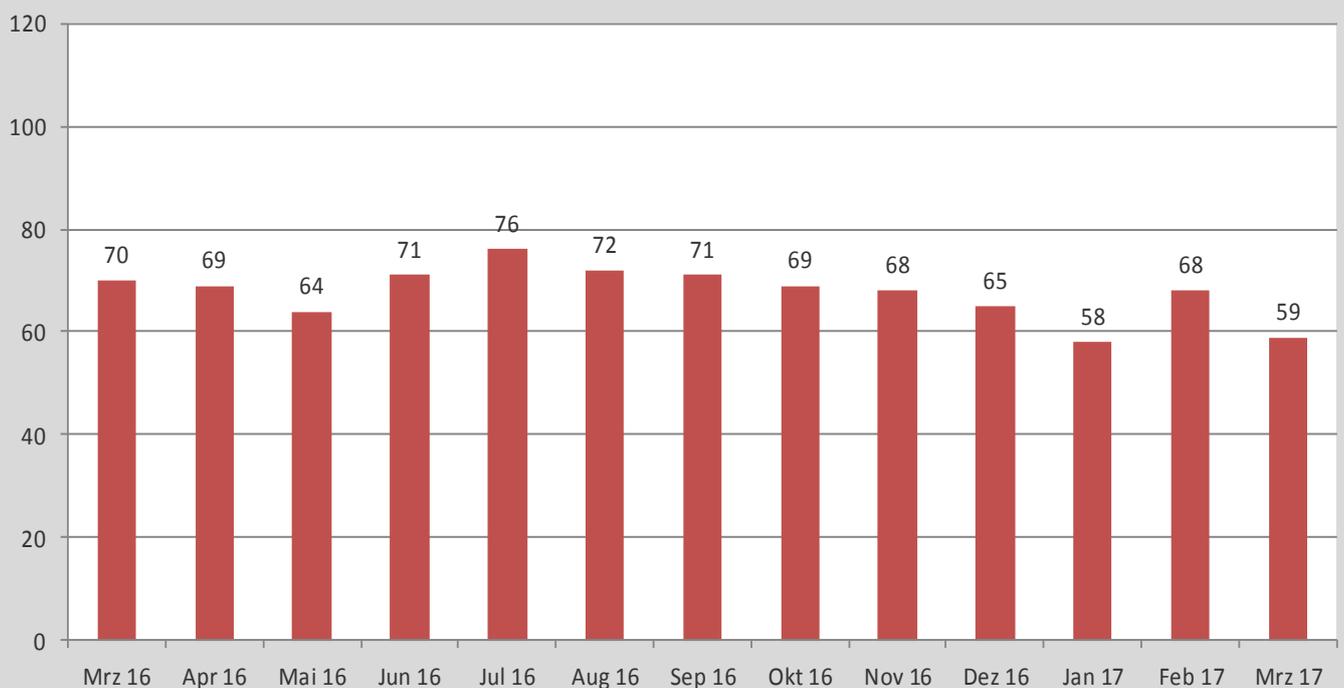


Ab 01.04.2016: Die Revision der Grundsicherungsstatistik führt zu einer Reduzierung der Werte; ab April 2016 werden nur noch die ‚nichterwerbsfähigen Regelleistungsberechtigten‘ (NEF) ausgewiesen.

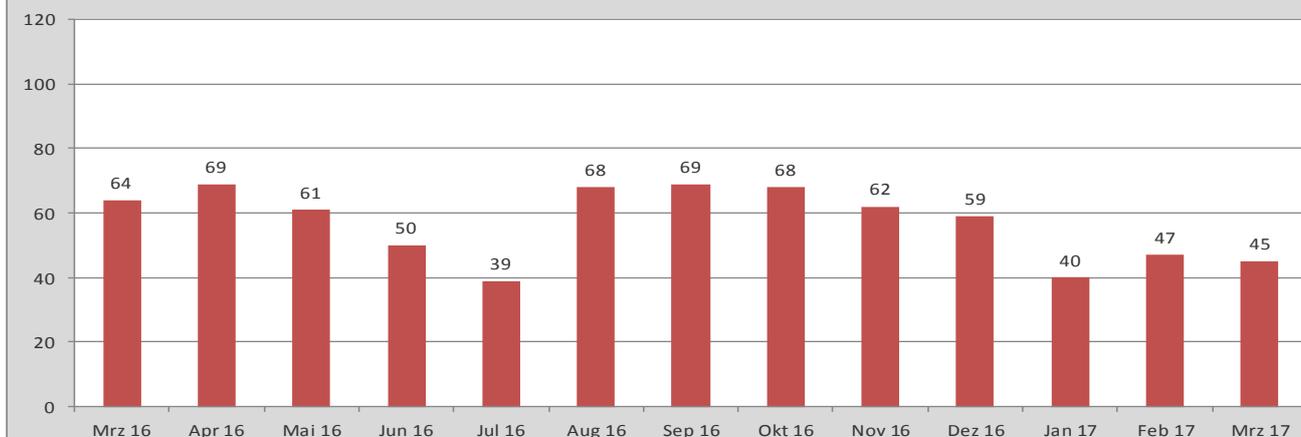
Erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)



Besetzte Plus-Job-Stellen - (T-0 Daten)



Abgang an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)



Förderungsleistungen und -maßnahmen

	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat März 2017	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Dezember 2016
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	829	825
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	640	612
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	47	45
Berufswahl und Berufsausbildung	17	15
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	59	75
Sonstige / Freie Förderung	39	47
Berufliche Weiterbildung	21	22
Besond. Maßnahmen Weiterbildung Reha	6	9
Bestand drittfinanzierte Förderungen	324	259

*) = Zahlenwerte von 1 oder 2 werden anonymisiert.

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand

Monat	Jahr 2017	Jahr 2016
Januar	729*	663
Februar	825*	847
März	829*	909
April		914
Mai		849
Juni		832
Juli		799
August		763
September		796
Oktober		770
November		783
Dezember		825
Gesamt	2383*	9.750

*vorläufiger Bestand

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die amtlichen Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.